Richtlinie zum „Software-Sprint“

NCPlenum – Hilfe bei digitalen Meetings

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:

Meurer Wiehle GbR

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS21S25 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Für gemeinsames Organisieren sind Treffen essentiell. In tech-affinen Gruppen werden diese schon länger digital unterstützt. Digitale Tools gewannen, besonders während der Corona-Pandemie, auch für Community-Projekte und soziale Bewegungen an Bedeutung. Treffen gut zu strukturieren, ist schon in persona eine Herausforderung, wie zahlreiche Leitfäden belegen.

Wir wollen es Gruppen ermöglichen, ihre digitalen Treffen besser zu organisieren. Unsere Erweiterung der Nextcloud Collectives App ermöglicht selbstorganisierten Gruppen, ihre Treffen in Nextcloud besser zu organisieren und zu dokumentieren.

Zu Beginn hatten wir uns folgende Meilensteine gesetzt:

1. Protokoll-Vorlagen in der Collectives App
2. Geschwindigkeits-Verbesserungen bei kollaborativer Synchronisation in der Text App
3. Best-Practice Dokumentation für Gruppen-Treffen in Nextcloud
4. Unterstützung von Technik-Kollektiven bei der Bereitstellung der durch uns entwickelten Lösungen
5. Unterordner in der Collectives App
6. Kollaborative Dokumenten-Übersicht in der Collectives App
7. Autoren-Cursor in der Text App
8. "Table of Contents" in der Text App

9. Teilen von Protokoll-Vorlagen unter verschiedenen Gruppen in Nextcloud

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitative „Software-Sprint“

Mit einem einfachen, verständlichen Tool wollen wir vor allem Gruppen unterstützen, deren Hauptbetätigungsfeld nicht im digitalen Bereich liegt. Da Nextcloud mittlerweile zur Organisierung unter politischen Gruppen und Community-Projekten weit verbreitet ist, profitieren diese direkt davon, die Nextcloud Collectives App entsprechend der beschriebenen Ziele weiterzuentwickeln.

Verbesserungen an internen Apps (Text, Talk, Circles) werden durch die Installation einer neuen Version von Nextcloud automatisch verfügbar.

Wir haben uns auf den Förderungs-Schwerpunkt *Civil Tech* beworben, da unsere Software-Entwicklungen zivilgesellschaftliche Initiativen unterstützen wollen.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Wir konnten die Nextcloud Collectives App im Rahmen der Förderung deutlich weiter entwickeln und wichtige Funktionen für Online-Treffen einbauen. Auch zu anderen Nextcloud-Komponenten konnten wir Verbesserungen beitragen.

Die Collectives App haben wir um Unterseiten erweitert - etwa zur Abbildung von AGs - oder um alle Protokolle an einem Ort zu sammeln. Wir haben die App wirklich kollaborativ gemacht, indem neue und umbenannte Seiten automatisch sofort allen Teilnehmenden angezeigt werden. Auch die Live-Verfolgung von Änderungen im Dokument wurde verbessert. Gemeinsames Arbeiten in einem Kollektiv soll Spaß machen und flüssig von der Hand gehen.

Unterseiten ermöglichen ein besseres Strukturieren des gemeinsamen Wissens. Änderungen anderer werden gleich mit angezeigt.

Das Verlinken von Seiten per Drag&Drop ermöglicht schnelle und unkomplizierte Querverweise. So wollen wir es erleichtern, gemeinsam gewonnenes Wissen besser zu strukturieren und Verbindungslinien zu ziehen.

Bereits bei analogen Treffen haben sich Protokollvorlagen als hilfreich erwiesen, eine gemeinsam erarbeitete Struktur beizubehalten. In Nextcloud Collectives ermöglichen Protokollvorlagen, digitale Treffen besser zu strukturieren, diese Struktur zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Mit Backlinks - also eine Liste der Seiten, die auf die Themenseite verweisen - kann nachvollzogen werden, bei welchen Treffen über ein bestimmtes Thema gesprochen wurde.

Insgesamt schaffen wir damit eine Umgebung, welche im gesamten Prozess (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung/Dokumentation) eines Treffens genutzt werden kann.

Zusätzliche wird das Bearbeiten von Seiten und deren Inhalten durch zahlreiche von uns eingereichte kleine und große Verbesserungen in der Nextcloud Text App deutlich angenehmer. Die Dialoge zum Verlinken anderer Seiten wurden verbessert und Emojis können nun über einen Picker ausgewählt und in den Text eingefügt werden.

Von den eingangs beschriebenen Meilensteinen konnten wir bis einschließlich Meilenstein 7 alle erfüllen. Lediglich zur Implementierungen einer „Table of Contents“ Funktion (Meilenstein 8) sowie der Möglichkeit, Vorlagen unter verschiedenen Gruppen zu teilen (Meilenstein 9) kamen wir nicht mehr.

Eine wichtige Erkenntnis aus dieser Förderrunde ist, dass wir nur so weit kommen konnten, da wir mit der Entwicklung nicht bei null anfangen mussten. Aufbauend auf Nextcloud allgemein und der Collectives App konkret konnten wir uns auf die Feinheiten der beschriebenen Funktionen und Verbesserungen fokussieren. Von daher fragen wir uns, ob der Ausschluss von Folgeförderungen im Rahmen des Prototypefunds nicht ein Hindernis bei der Unterstützung zivilgesellschaftlicher Software-Projekte darstellt.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Vorteile für unsere Zielgruppe haben wir bereits oben erläutert. Dass sowohl Nextcloud als auch die Collectives App als Open Source Software entwickelt und veröffentlicht wird, erlaubte uns erst, beides als Grundlage für unsere Weiterentwicklungen zu nehmen. Dadurch, dass wir die Ergebnisse ebenfalls als Open Source veröffentlichen, können alle Benutzer:innen von Nextcloud von ihnen profitieren. Wir halten es zudem für essentiell, dass Software für die Zivilgesellschaft von jeder und jedem genutzt, verändert, nachvollzogen und studiert werden kann.

Wir werden die Nextcloud Collectives App auch in Zukunft weiter pflegen und verbessern.

Persönlich konnten wir unsere Fähigkeiten bei der Entwicklung von Webapplikationen weiterentwickeln und den Blick auf User-zentrierte Entwicklung schärfen – sprich Software so zu designen, dass sie für die Zielgruppe möglichst zugänglich ist.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Bei einigen technischen Design-Entscheidungen sehen wir bereits Verbesserungspotential und werden evaluieren, ob wir sie überdenken müssen. Ein Beispiel:

Bei der Implementierung der Möglichkeit, Unterseiten in der Collectives-App anlegen zu können, folgten wir dem Nextcloud-Konzept, dass eine Datei mit dem Namen `Readme.md` immer als Übersicht des Ordner-Inhalts dient. Diese Datei wird in der Nextcloud Files App als Richtext-Workspace oberhalb der Ordner-Inhalte angezeigt.

Die Entscheidung, `Readme.md` als Index-Seite für einen Ordner zu verwenden, erwies sich im Rahmen der Collectives App allerdings als verwirrend für die User, wie User-Feedback zeigte. Wir überlegen nun, zu einer Struktur mit `Subpage.md` im Überordner als Index für die Inhalte im Unterordner `Subpage` zu wechseln.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Unsere Ergebnisse sind auf der Projektseite https://gitlab.com/collectivecloud/collectives einzusehen.

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Die ursprüngliche Kalkulation der vorgesehenen Zeiträume für einzelne Meilensteine passte im groben überraschend gut. Die ursprünglich veranschlagten Stunden konnten wir einhalten.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Der regelmäßige Austausch mit den Entwickler:innen bei Nextcloud war essentiell für viele Prozesse in unserem Projekt. In einigen Fällen haben wir von Verbesserungen bei Nextcloud selbst profitiert (etwa die Entwicklung von Autor:innen-Farben in der Text App, Meilenstein 7). Wir freuen uns, im Rahmen des Projekts noch weiter in die Nextcloud-Community herein gewachsen zu sein und werden auch in Zukunft eng mit ihr zusammenarbeiten.